



Wie geht grüne Kultur?

Gemeinsam mit Studierenden des ZAK arbeiten Karlsruher Kultureinrichtungen an Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in ihren Betrieben.

Was haben Konzert- und Theaterbesuche, ein Ticketschalter oder Bühnenbilder mit Nachhaltigkeit zu tun? Wie kann sich die Kulturszene den aktuellen Herausforderungen unserer Umwelt stellen? Bereits seit über einem Jahr erproben Studierende des ZAK gemeinsam mit den Karlsruher Kultureinrichtungen JazzClub, Kammertheater, Substage und Tollhaus Strategien für nachhaltig gestaltete und durchgeführte Veranstaltungen sowie ein nachhaltiges Management in der Praxis. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer evaluierten den aktuellen Stand des nachhaltigen Betriebsmanagements und entwickelten Handlungsempfehlungen für die einzelnen Betriebe und begleiteten die Kulturschaffenden bei den ersten Umsetzungen.

Energieverbrauch, Bewirtung und Werbemaßnahmen – das sind Bereiche, die für Veranstaltungen von zentraler Bedeutung sind und zugleich großen Spielraum für nachhaltige Konzepte bieten. Durch die Umstellung auf LED-Lichter und Ökostrom konnte beispielsweise das Substage bereits einen wichtigen Schritt für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement gehen. Das Tollhaus verzichtet schon vollständig auf Einweggeschirr und nutzt Strohhalme aus Zuckerrohr. Eine Bewirtung mit vorrangig regionalen Produkten ist zudem in Planung. Auch Printartikel wie Flyer oder Plakate sollen reduziert und damit der Papierverbrauch optimiert werden.

Im Sommersemester 2019 können im Folgeseminar „Nachhaltigkeit in Aktion: Erprobung eines branchenspezifischen Nachhaltigkeitskodex in Karlsruher Kulturbetrieben“ weitere Maßnahmen in Kooperation mit den Kulturpartnern gefunden und Ideen umgesetzt werden. Unter Beteiligung der Stadt Karlsruhe und dem Kulturbüro sollen die sichtbaren Erfolge der Kooperation zwischen Studierenden und Kultureinrichtungen auch weitere Akteure des kulturellen Lebens motivieren, an einer nachhaltigen Entwicklung mitzuarbeiten. Zudem möchten die Studierenden die Gäste der Karlsruher Kulturlandschaft auf die Nachhaltigkeitsinitiative aufmerksam machen und etwa ein Logo zur Markierung umgesetzter Nachhaltigkeitsmaßnahmen für alle Karlsruher Kultureinrichtungen entwickeln. Auch die Idee eines „Festivals der Nachhaltigkeit“ möchten die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer umsetzen: angedacht ist die Beteiligung von Kreativschaffenden der lokalen Szene, wie Bands und Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, von regionaler Gastronomie und nachhaltigen Initiativen.